

Ergebnisprotokoll | 27./28. November 2023

31. Sitzung der BfR-Kommission zur Bewertung von Vergiftungen

Die Kommission Bewertung von Vergiftungen berät als ehrenamtliches und unabhängiges Sachverständigengremium das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) in Fragen des Erkennens, der verbesserten Dokumentation und der Bewertung von gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch Produkte, Stoffe und andere Noxen im Rahmen von §16e des Chemikaliengesetzes und europäischer chemikalienrechtlicher Bestimmungen (REACH / CLP-Verordnung).

Mit ihrer wissenschaftlichen Expertise berät die Kommission das BfR und kann dem Institut im Krisenfall als Expertinnen- und Expertennetzwerk zur Seite stehen. Die Kommission besteht aus 18 Mitgliedern, die für einen Turnus von vier Jahren über ein offenes Ausschreibungs- und Bewerbungsverfahren berufen wurden und sich durch wissenschaftliche Expertise auf ihrem jeweiligen Fachgebiet auszeichnen. Die Kommissionmitglieder sind zur Verschwiegenheit gegenüber Dritten und zur unparteilichen Erfüllung ihrer Aufgabe verpflichtet. Eventuelle Interessenkonflikte zu einzelnen in der Sitzung behandelten Tagesordnungspunkten (TOPs) werden transparent abgefragt und offengelegt.

Aus dem vorliegenden Ergebnisprotokoll geht die wissenschaftliche Meinung der BfR-Kommission hervor. Die Empfehlungen der Kommission haben allein beratenden Charakter. Die Kommission selbst gibt keine Anordnungen und keine Gutachten heraus und ist dem BfR gegenüber auch nicht weisungsbefugt (und umgekehrt) oder in dessen Risikobewertungen involviert.

TOP 1 Begrüßung und Annahme der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die an der Sitzung Teilnehmenden und fragt nach Änderungswünschen zur Tagesordnung. Es gibt kleine Änderungen in der Reihenfolge der Beiträge. Die Beschlussfähigkeit der Kommission wird festgestellt.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge der Kommissionmitglieder geben die Meinung der jeweiligen Autorin/des Autors und nicht die Meinung des Bundesinstituts für Risikobewertung wieder.

TOP 2 Erklärung zu Interessenkonflikten

Die Vorsitzende, Frau Dr. Hermanns-Clausen fragt mündlich ab, ob Interessenkonflikte zu einzelnen TOPs oder speziellen Themen bestehen. Die Mitglieder geben an, dass keine Interessenkonflikte vorliegen.

TOP 3 Berichte

Das BfR berichtet über Veröffentlichungen und Veranstaltungen des Instituts von April bis November 2023. Die Kommission wird darüber informiert, dass mit der Verabschiedung des Vierten Gesetzes zur Änderung des Chemikaliengesetzes im November 2023 die Einrichtung eines Nationalen Vergiftungsregisters am BfR beschlossen wurde.

Es wird über den aktuellen Stand der Arbeiten der Kommissionen „Environmental Public Health“ des Robert Koch-Instituts und „Evidenzbasierte Methoden in der Risikobewertung“ des BfR, sowie des Ausschusses „Giftigkeit von Pflanzen“ informiert. Die Berichte der „Innenraumlufthygiene-Kommission“ des Umweltbundesamtes und der Kommission „Kosmetische Mittel“ entfallen.

Beratungsergebnis der Kommission: Die Kommission nimmt die Berichte zur Kenntnis.

TOP 4 Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit zum Risiko von Knopfzell- Ingestionen

Das BfR und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) widmen sich gemeinsam der verstärkten Öffentlichkeitsarbeit zur Aufklärung über das Risiko von Perforation nach Verschlucken von Knopfzellen insbesondere durch Kleinkinder, wenn Knopfzellen in der Speisröhre stecken bleiben. Verschiedene Kommunikationswege werden aktuell diskutiert. Zum Austausch über das Thema und die Vorstellung des Sicherheitszeichens „Von Kindern fernhalten“ auf Lithium-Knopfzellen wurde der Verband der Elektro- und Digitalindustrie (ZVEI) eingeladen.

Beratungsergebnis der Kommission: Die Kommission nimmt den Tagesordnungspunkt zur Kenntnis und diskutiert Möglichkeiten zur Prävention von Unfällen mit Knopfzellen.

TOP 5 „BfR-Kommission für Tätowiermittel“ und die Arbeiten des BfR zur Bewertung von Gesundheitsrisiken im Zusammenhang mit Tätowiermitteln und Permanent-Make-up

Die Arbeit des BfR zu Tätowiermitteln und Permanent-Make-up wird vorgestellt. Hierzu wurde am BfR eine neue Kommission eingerichtet. In drei Ausschüssen zu Analytik, Toxikologie, sowie Technologie und Hygiene werden hierzu einzelne Aspekte weiter vertieft. Von besonderem Interesse ist der Verbleib der Tätowiermittel im Körper nach der Tätowierung und die Auslösung möglicher negativer Effekte auf die Gesundheit.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge der Kommissionmitglieder geben die Meinung der jeweiligen Autorin/des Autors und nicht die Meinung des Bundesinstituts für Risikobewertung wieder.

Beratungsergebnis der Kommission: Die Kommission nimmt den Tagesordnungspunkt zur Kenntnis.

TOP 6 Hanfhaltige Lebensmittel

Die Fachgruppe Pflanzen- und Mykotoxine des BfR berichtet über das Thema Cannabinoid-haltige Lebensmittel. Hanfhaltige Futtermittel, Lebensmittel und Nahrungsergänzungsmittel werden vielseitig eingesetzt. Daneben werden in letzter Zeit zunehmend Produkte mit dem Inhaltsstoff Cannabidiol (CBD) auf den Markt gebracht. Die rechtliche Einstufung der Produkte ist teilweise unklar, darüber hinaus kann es im Einzelfall auch Überschreitungen der Grenzwerte für Tetrahydrocannabinol (THC) kommen.

Beratungsergebnis der Kommission: Die Kommission nimmt den Tagesordnungspunkt zur Kenntnis und diskutiert die vorgestellten Ergebnisse im Kontext der Bewertung von Vergiftungsfällen.

TOP 7 Neue Regelungen zu kindergesicherten Verschlüssen im Entwurf der CLP-Verordnung

Es wird über die Pläne berichtet, für Produkte mit der Gefahrenklasse „Augenschädigung“ zukünftig in der EU einen kindergesicherten Verschluss vorzuschreiben.

Beratungsergebnis der Kommission: Die Kommission nimmt den Tagesordnungspunkt zur Kenntnis und diskutiert die Auswirkungen eines möglicherweise geänderten Gesetzesentwurfs hinsichtlich Prävention von Vergiftungsfällen.

TOP 8 Klinisch-toxikologische Themen und Vergiftungsfälle aus Giftinformationszentren, Rechts- oder Arbeitsmedizin und aus der Industrie

Veratrum Globuli

Es wird über Ergebnisse eines Versuchs berichtet, die Wirkstoffe von Veratrum Globuli nach therapeutischer Einnahme oder im Vergiftungsfall in Humanproben nachzuweisen.

Kambo-Ritual

Es wird über Vergiftungsfälle im Zusammenhang mit Kambo berichtet. Bei dem Kambo-Ritual handelt es sich um eine traditionelle Methode aus dem Amazonasgebiet, bei dem Sekrete des Riesenmakifroschs auf gesetzte Brandwunden aufgetragen werden. Vergiftungen können zu anhaltendem Erbrechen führen und im Einzelfall zu schwerwiegenden und stationär behandlungsbedürftigen Symptomen führen.

Ingestion von festem Handgeschirrspülmittel bei älterer Person

Es wird über eine Exposition mit einem festen Handgeschirrspülmittel berichtet und mögliche Schwierigkeiten bei der Produktidentifikation werden diskutiert.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge der Kommissionmitglieder geben die Meinung der jeweiligen Autorin/des Autors und nicht die Meinung des Bundesinstituts für Risikobewertung wieder.

CBD-Lutschpastillen

CBD haltige Lutschpastillen können zu Symptomen wie Schwindel, Gangunsicherheit und Mundtrockenheit führen, insbesondere wenn die Dosis erhöht wird.

Intoxikationen mit Kratom

Es wird über eine tödliche Vergiftung durch Kratom berichtet. Dabei handelt es sich um die pulverisierten Blätter des Baumes *Mitragyna speciosa* aus der Familie der Rötengewächse.

Vergiftung mit einem Badeschaum

Es wird über eine Anfrage in einem Giftinformationszentrum zu einem „Badeschaum“ berichtet, bei dem es sich jedoch eigentlich um ein Badesalz handelte, was aufgrund der hohen eingenommenen Salzmenge zu einer Änderung der toxikologischen Bewertung des Falls führte.

Umfrage zu Fällen mit E-Zigaretten und neuartigen Tabakprodukten, sowie Erfassungs- und Meldewege für unerwünschte Ereignisse

Innerhalb des europäischen Projekts Joint Action on Tobacco Control 2 (JATCC2) wurde eine Umfrage zu Fällen mit E-Zigaretten und neuartigen Tabakprodukten, sowie zu Erfassungs- und Meldewegen für unerwünschte Ereignisse durchgeführt. Die Ergebnisse der Befragung der deutschen Giftinformationszentren werden vorgestellt.

Umfrage zu Geschirrspülmittel-Gelkissen

Es werden Ergebnisse einer Umfrage bei den deutschen Giftinformationszentren zu Vergiftungen mit Geschirreinigern für die Geschirrspülmaschine und Waschmitteln in Caps-Form vorgestellt.

Umfrage zu Hot-Chip/Capsaicin

Die deutschen Giftinformationszentren wurden zu Vergiftungen im Zusammenhang mit der „Hot Chip Challenge“ nach Vergiftungsfällen befragt. Die Ergebnisse der Umfrage werden in die Aktualisierung der Stellungnahme des BfR zu Capsaicin-haltigen Lebensmitteln einfließen.

ANSES-Bericht über Vergiftungsfälle durch selbstgemischte Herbizide

Das BfR informiert die Kommission über einen Bericht der französischen Schwesterbehörde ANSES zu Vergiftungsfällen mit Chlorgas durch das Selbermischen von Pestiziden.

Pilz-Erkennungs-Apps

Das BfR informiert über aktuelle Berichte zu Problemen im Zusammenhang mit der Verwendung von Pilz-Erkennungs-Apps.

Verätzungen durch Hühneraugen- und Warzenmittel

Auf vergangenen Kommissionssitzungen wurden mehrere Verätzungsfälle im Zusammenhang mit diesen Produktgruppen vorgestellt. Das BfR hat die Weiterleitung der Informationen an die verantwortlichen Stellen veranlasst.

Deo-Challenge

Namentlich gekennzeichnete Beiträge der Kommissionmitglieder geben die Meinung der jeweiligen Autorin/des Autors und nicht die Meinung des Bundesinstituts für Risikobewertung wieder.

Das BfR informiert die Kommission über die aktuell in den Medien kursierende „Deo-Challenge“ und die Pressemitteilung des BfR, in der über die gesundheitlichen Risiken aufgeklärt wird.

Water Beads

Das BfR informiert über das Risiko von Water Beads (Wasserperlen), die als Dekoration oder Spielzeug verwendet werden. In den USA gab es nach dem Verschlucken durch Kleinkinder vielen Fallmeldungen und einen Todesfall.

Beratungsergebnis der Kommission: *Unter klinisch-toxikologischen aber auch unter regulativen und präventiven Aspekten werden alle Fälle intensiv diskutiert.*

TOP 9: Verabschiedung und neuer Termin

Die Vorsitzende Frau Dr. Hermanns-Clausen bedankt sich bei allen Mitgliedern für ihre Teilnahme und schließt die Sitzung. Die nächste Sitzung findet am 11./12. April 2024 statt.

Kontakt

Geschäftsstelle der Kommission zur Bewertung von Vergiftungen

Weiterführende Informationen zum Kommissionswesen am BfR:

BfR-kommissionen@bfr.bund.de

bfr.bund.de/de/bfr_kommissionen-311.html

Namentlich gekennzeichnete Beiträge der Kommissionmitglieder geben die Meinung der jeweiligen Autorin/des Autors und nicht die Meinung des Bundesinstituts für Risikobewertung wieder.